



Die Frage nach der Wahrheit

Am 15. Oktober öffnet die Frankfurter Buchmesse ihre Türen. Gastland sind dieses Jahr die Philippinen, doch wie immer sind auch zahlreiche Verlage aus Württemberg mit ihren Neuerscheinungen vertreten. Wir stellen zwei davon mit je einem neuen Titel vor. Von Ina Hochreuther

*Ein Fest für
Lese-Fans:
Die Buchmesse
in Frankfurt
lockt jedes
Jahr zahlreiche
Besucherinnen
und Besucher an.*

*Foto: Pressebild/
Frankfurter Buchmesse,
Holger Menzel*

„Grenzenlos europäisch“ lautet das Motto des kleinen, feinen Verlags danube books in Ulm – an der den Namen gebenden Donau. 2015 von Thomas Zehender gegründet, ist das Anliegen des Verlags, mit seinen Büchern nationale Grenzen zu überwinden und die kulturelle Vielfalt der Donauregion im europäischen Sinne zu fördern. 2022 wurde er dafür mit dem Verlagspreis Literatur des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Perfekt passt dazu der eben erschienene faszinierende Roman „Mein innerer Schwarzwald“ (164 Seiten, 22 Euro) von Sigrid Katharina Eismann. Die Autorin, 1964 im rumänischen Temeswar geboren, emigrierte 1981 mit ihrer Familie nach Westdeutschland und lebt heute in der Rhein-Main-Region.

In dem schmalen Band geht es um das Schicksal von Salpetersiedern aus dem Südschwarzwald, die Mitte des 18. Jahrhunderts aufständische Freibauern unterstützten und deshalb samt Familien donauabwärts ins Banat verbannt wurden. In der unwirtlichen Gegend um Temeswar bildeten die Deportierten eine weitere Minderheit unter den aus unterschiedlichsten Regionen dorthin ausgewanderten Gruppen.

Eismann, selbst Nachfahrin der „Salpeterer“, komponiert diese histori-

schen Ereignisse in einem so eigenwilligen wie überzeugenden poetischen Duktus mit Episoden aus der Ceaușescu-Diktatur und der Gegenwart. So besucht die Ich-Erzählerin das heutige Temeswar und trifft etwa auf eine am Rande der Gesellschaft lebende Roma-Familie.

Von der Donau an den Neckar: In Stuttgart hat der traditionsreiche

Klett-Cotta Verlag seinen Sitz. Die 1659 in Tübingen gegründete und 1810 nach Stuttgart umgesiedelte Cotta'sche Verlagsbuchhandlung

als wichtige Stätte der deutschen Klassik – Goethe und Schiller lassen grüßen – wurde 1977 von der Klett-Gruppe übernommen. Zu der gehört auch der 1897 in Stuttgart gegründete Ernst Klett Verlag, der Schulbücher produziert. Seitdem lautet der Name „J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger GmbH“, kurz „Klett-Cotta“, und bringt zeitgenössische internationale Belletristik sowie Sachbücher zu Geschichte, Psychologie und Philosophie heraus.

Philosophie spielt auch eine Rolle in dem Roman „Die echtere Wirklichkeit“ (442 Seiten, 28 Euro). Darin findet die obdachlose, querschnittgelähmte junge Programmiererin Byproxy Unterschlupf im besetzten Haus einer Wiener Aktivistengruppe namens Aletheia. Die diskutiert über Philosophie und will gegen

Fake News, Manipulation und Verschwörungstheorien angehen – zur Not auch mit Gewalt.

Die 1990 geborene österreichische Schriftstellerin Raphaela Edelbauer, studierte Sprachkünstlerin und Philosophin, geht der Frage nach der Wahrheit nach: Warum lassen sich Lügen inzwischen so ungeniert auf der politischen Bühne als Waffe einsetzen? Ein vielschichtiger, anspruchsvoller Roman, der gesellschaftskritische und philosophische Reflexionen mit einer spannenden Geschichte verknüpft. □

■ Die Buchmesse ist am 15. und 16. Oktober für Fachbesucherinnen und -besucher und vom 17. bis 19. Oktober fürs allgemeine Publikum geöffnet: www.buchmesse.de

„Salpeterer“ ins Banat verbannt

